

Öffentliche Mitteilung hinsichtlich der veröffentlichten Behauptungen gegen RetroTimes

Berichterstattung. Seit der Betreiber damals als Community Manager im Habbo.st entlassen wurde, besteht die Seite nur aus negativen und unprofessionellen Artikeln gegen das Habbo.st. Wir haben uns nie gegen solche Artikel gewehrt, weil uns das egal ist, was andere über uns denken. Gestern ist etwas passiert, was an Lächerlichkeit kaum zu überbieten ist.

I. Ich wurde nicht als Community Manager im Habbo.st entlassen. Die Anspielung hier geht zurück auf 2015, was weit über sechs Jahre in der Vergangenheit liegt. Wie man auf sowas ein halbes Jahrzehnt später kommt, bleibt mir ein Rätsel – so nachtragend bin ich sicherlich nicht. Ungeachtet dessen, existierte RetroTimes bis dahin sowieso schon über fünf Jahre, seit 2011 – in dieser Zeit gab es ebenso kritische Artikel gegen Habbo.st, wie auch danach. Nachdem ich das Habbo.st Team seinerzeit selbst verlassen habe, gab es bis einschließlich Ende 2017 – als Hazed die Projektleitung übernahm - gut laufende, langanhaltende Kooperationen mit dem Habbo.st. Die Behauptung, dass nur noch negative Artikel kamen, stimmt überhaupt nicht und ist gelogen, was man einfach nachvollziehen kann, indem man in unser Archiv guckt: [Hier](#), [hier](#) und [hier](#) sind **insgesamt 29 Artikel** (und es gibt noch mehr), die positive Entwicklungen des Habbo.st beleuchten, sowohl Updates, als auch neue Features – alle nach meiner angeblichen „Kündigung“, und auch nachdem die Projektleitung an Hazed übergeben wurde. Bitte mal selbst nachgucken.

Erst nachdem Hazed die Projektleitung des Habbo.st übernommen hatte, entschied er sich, die Kooperation einzustellen, nachdem immer mehr Artikel kamen, die Habbo.st in ein schlechtes Licht rückten, weil er das Habbo.st von Blackmaster gestohlen hat. Dass man darüber dann kritisch berichtet, ist selbstverständlich. Aber es gab ebenso doppelt so viel „positive“ Artikel – wie oben dargelegt. Im Übrigen hat sich Hazed entgegen der obigen Behauptung des Öfteren gegen „solche Artikel gewehrt“, indem er mir persönlich mit mehreren Anzeigen wegen Verleumdung drohte und die sofortige Löschung der Artikel forderte, sobald er selbst in ein schlechtes Licht gerückt wurde. Dabei fundieren alle Artikel auf Belege, Beweise, evidenten Chatverläufen und Interviews sowie Stellungnahmen ehemaliger Mitarbeiter – nennt man übrigens Pressefreiheit, nicht Verleumdung. Und wenn Habbo.st meint, „uns ist egal, was andere über uns denken“, dann ist das genau das, was der hier vorliegende Artikel zu vermitteln versucht, indem er die Skrupellosigkeit der Projektleitung anspricht – gute Einsicht schonmal.

Seit vielen Wochen kämpfen viele Retro Hotels gegen den Flash Shutdown an. Einige, wir eingeschlossen, haben bereits eine HTML5 Alternative rausgebracht. Über diese Meilensteine, die die neue Retroszene ausmachen, wurde nicht berichtet. Der letzte Artikel ist vom **12. Januar 2021** und beinhaltet die Information, dass Adobe Flash nun endgültig Geschichte ist. Bis gestern kam kein neuer Artikel raus, der die positive Entwicklung der Retroszene beinhalten könnte.

II. Bezüglich der Behauptungen in dem obigen Abschnitt, hinsichtlich der fehlenden Berichterstattung über die „Meilensteine“ und zu wenige „Artikel“:

Diese angepriesen Meilensteine sind anscheinend **keine Meilensteine** gewesen, da sie keine zwei Wochen nach Einführung wieder revidiert wurden und Habbo.st sich auch [hier öffentlich](#) für die Fehler entschuldigt hat. Wir haben weder über den angeblichen „Meilenstein“ noch über das darauffolgende „Schlamassel“ berichtet, das Habbo.st **selbst** als großen Fehler darstellt. Denklogische Konsequenz. Der Umstand, dass immer seltener Artikel kommen, ist allein dem geschuldet, dass ich persönlich seit 2019 – also seit zwei Jahren schon - andere Prioritäten setze. Auch hierzu habe ich mich bereits geäußert. Es erschienen letztes Jahr nicht mal halb so viele Artikel wie in den Jahren davor – weil ich mich mehr auf andere Projekte konzentriere und RetroTimes nur noch nebensächlich betreibe, und allenfalls etwas schreibe, was wirklich von großer Relevanz ist. Das ist nichts, was nur speziell das Habbo.st betrifft. Es ist evident, dass es seit zwei Jahren schon allgemein immer weniger Artikel gibt und RetroTimes nur noch nebensächlich läuft.

III. Soweit Habbo.st mir vorwirft, man hätte „besser recherchieren“ können, bleibt entgegnen:

Habbo.st hat jegliche Korrespondenz mit RetroTimes unmissverständlich beendet, nachdem jeweils negativere Artikel erschienen sind. Ich wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, Habbo.st nicht mehr zu kontaktieren und man hat mir klargemacht, dass man kein Wort mehr mit mir oder RetroTimes austauschen wolle – schon 2018. Im Übrigen bin ich überall, wo man hätte mit der Hotelleitung Kontakt aufnehmen können, seitdem gebannt oder geblockt. Auch User, die mit RetroTimes harmonisieren oder dem Hotelmanager kritische Fragen auf dessen Discord stellen, werden dort gebannt. Wer der Presse bewusst Informationen vorenthält, und uns von jeglichen Informationsquellen abschneidet, damit wir bloß nichts Kritisches zum Berichten finden können, kann auch nicht erwarten, dass wir dann andererseits etwas über positive Entwicklungen mitbekommen können.

Im neusten Artikel wird ebenfalls erwähnt, dass Habbo.st **seit kurzem** eine Instagram Seite hat, um ein anderes Hotel nachzumachen, dass **jetzt ebenfalls bei Instagram aktiv ist**. Jeder der dieses besagte Hotel kennt, weiss, dass dieses Hotel in der Steinzeit lebt und Instagram erst seit kurzem verwendet. Habbo.st legt seit vielen Jahren Wert darauf, auf allen Social Media Plattformen vertreten zu sein. Zwar posten wir nicht aktiv etwas, aber wir pflegen unsere Kanäle und lassen uns nicht vorwerfen, diese Idee geklaut zu haben. Im unteren Abschnitt decken wir einen Widerspruch von RetroTimes bezüglich der Sache mit Instagram auf.

Widerspruch von RetroTimes bezüglich der Sache mit Instagram auf

IV. Bezüglich der Behauptungen in dem obigen Abschnitt, hinsichtlich dessen, dass Habbo.st seit kurzem eine Instagram Seite habe:

Das stimmt so auch nicht. Im Artikel steht **kein Sterbenswort** darüber, dass Habbo.st seit kurzem eine Instagram Seite hat – bitte nachlesen. Im Übrigen sei hinsichtlich der merkwürdigen „Steinzeit“-Bemerkung darauf hinzuweisen, dass der Instagram Account von Habbo.st etwa im November 2016 erstellt wurde, der von HuBBa schon im November 2014 – zwei Jahre zuvor, und sich auf dessen „Steinzeit“-Konto schonmal mindestens doppelt so viele Beiträge finden wie auf dem des Habbo.st. Ungeachtet dessen, dass das Erstellungsdatum eigentlich überhaupt keine sachliche Rolle spielt, und hier nur angeführt wird, um von dem eigentlichen Vorwurf abzulenken, und um das HuBBa Hotel verächtlich zu machen, bleibt die Tatsache bestehen, dass man sich hier an den neueren Beiträgen des HuBBa Beitrags inspiriert hat. Genau so steht es im Artikel. Um etwas anderes, was sich der Autor wohl hinzudenkt und worauf hier aus irgendeinem Grund Stellung bezogen wird, geht es doch noch nicht mal – bitte auch hier nochmal nachlesen.

V. Soweit Habbo.st meint, RetroTimes wäre ein „persönlicher Lästerblog“, sei entschlossen entgegen zu halten:

Man braucht sich **nur mal die letzten 10 Artikel** auf RetroTimes anschauen und man wird feststellen, dass darunter kein einziger ist, der die Behauptung „persönlicher Lästerblog“ rechtfertigt. [Hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#) findet man – die von Habbo.st komischer Weise nicht gefundenen – ausführlichen und aktuellen Beiträge aus verschiedenen Nachrichtenquellen, die verschiedene Themen in Tiefe behandeln. Augen aufmachen und danach schreiben, bitte.

VI. Soweit Habbo.st behauptet, es gäbe eine Partnerschaft mit dem HuBBa Hotel oder dem Live-Hotel, sei gesagt:

Es hat weder eine Partnerschaft mit dem Live-Hotel, noch mit dem HuBBa Hotel gegeben. Allein die Tatsache, dass ich mich für die Preislisten für beide Hotels engagiert hab, ist kein Argument, um daraus eine „Partnerschaft“ herzuleiten, die mit etwaigen Vorteilen auf RetroTimes verbunden wäre. Dafür fehlen – erneut – Anhaltspunkte und Belege.

Wir werden zukünftig keine weiteren Stellungnahmen mehr veröffentlichen. Weder Chris, noch seine selbst ernannte Presse, werden Aufmerksamkeit von uns bekommen. Wie verbittert muss man sein, andere Projekte so dermaßen schlecht zu reden, nur weil man selbst nie etwas erfolgreiches auf die Beine gestellt hat?

VII. Soweit Habbo.st behauptet, ich würde andere Projekte schlechtreden, weil ich selbst nie was Erfolgreiches auf die Beine gestellt habe, sei entgegenzuhalten:

In den oben aufgezählten Artikeln finden sich regelrecht Lobeshymnen für andere Retro Hotels – darunter zahlreiche auch für Habbo.st, in denen positiv berichtet wird. Die Tatsache, dass immer wieder Interviews mit Hotel- und Community Managern zum Erfolg derer Hotels geführt wurden, lässt diese Behauptung als „heiße Luft“ verpuffen. Ungeachtet dessen, wie man Erfolg definiert, vermag ich es ohnehin nicht von „Erfolg“ in einer „virtuellen“ Welt zu reden – obgleich RetroTimes mit 11 Jahren Laufzeit eine von zahlreich namhaften Persönlichkeiten der Retroszene mehrfach gekürte Fanseite ist, die seinesgleichen sucht. Ich weiß auch nicht, inwieweit Hazed der „Erfolg“ des Habbo.st überhaupt zurechenbar sein soll, handelt es sich doch eindeutig um ein schon erfolgreich gewesenes Projekt eines anderen, das er illegal an sich gerissen hat, nachdem sein eigenes Hotel scheiterte. Dennoch sei auch hier kurzerhand angemerkt: Ich habe selbst in Deutschlands führenden Retro Hotels – lange vor der Zeit des neuen Habbo.st – als Projektleiter und Techniker mitgewirkt, und mit diesen vierstellige Userzahlen aufgestellt. Gleichwohl habe ich mich schon längst von der Retroszene abgewendet, und führe nun ein anderes, äußerst erfolgreiches Projekt außerhalb der Pixelwelt, von dem ich mitunter meinen Lebensunterhalt verdiene. Da braucht es kein virtuelles „Erfolgserlebnis“.

VIII. Soweit Habbo.st vermutet, es gab keine negativen Artikel über Live-Hotel, während mir die Preisliste gehörte, und „einen Hagel an negativen Beiträgen“, nachdem ich gefeuert wurde, sei entgegen zu halten:

Seitdem ich die LiveWert Preisliste betrieben hab, gab es genauso negative Artikel wie davor – **sogar eine ganze Skandalreihe** während dieser angeblichen „Partnerschaft“ - siehe [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#). Auch nachdem mir die Preisliste entzogen wurde gab es Unmengen an positive Artikel, und nicht wie schwachsinnig behauptet „einen Hagel an negativen Beiträgen“ – auch hier anschaulich diese Artikel: [Hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#) – allesamt positive Artikel, nachdem ich von der Preisliste abgesetzt wurde. Oh, Wunder? Augen aufmachen und danach schreiben, bitte.

IX. Hinsichtlich derselben Behauptung bezogen auf HuBBaWert bleibt anzumerken: HuBBaWert betreibe ich seit 2017. Auch danach gibt es negative Berichterstattung über das HuBBa Hotel, zum Beispiel [hier](#), [hier](#) und [hier](#). Die Tatsache, dass über HuBBa **weniger negativ** berichtet wird als über Habbo.st ist einfach nur Folge reiner Logik: Wer keine scheiße baut, über den gibt es keine Scheiße zu berichten. Im Übrigen galt das schon lange bevor ich die Preisliste übernahm. Würde HuBBa in dem professionellen Stil von Habbo.st stehen, gäbe es sehr wohl auch einen Artikel „gegen“ HuBBa. Im Gegensatz zu Habbo.st scheint HuBBa sich hier jedoch um einiges rationaler zu verhalten – eine Rationalität, die der Habbo.st Projektleitung im Allgemeinen fehlt, wie [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#) schon angemerkt.

X. Soweit Habbo.st meint, ich würde von negativen Schlagzeilen gegen Habbo.st profitieren wollen und das Archiv bestehe „größtenteils nur aus Artikel über das HabboST“, sei zu sagen:

Das stimmt nicht. Ungefähr 60% aller auf RetroTimes veröffentlichten Artikel haben **nicht** HabboST zum Gegenstand – kann man einfach nachzählen. Hinsichtlich des Profitvorwurfs sei auf oben zu verweisen - wie ich auch schon oben ausführte, verdiene ich an RetroTimes keinen nennenswerten Cent, und die Tatsache, dass seit Jahren nur noch **alle paar Monate ein Artikel** erscheint, lässt eigentlich darauf schließen, dass mich RetroTimes oder die Retroszene nicht mehr sonderlich interessiert. Das letzte Mal bin ich 2019 irgendwo wirklich „aktiv“ gewesen. Dass ich mittlerweile andere Prioritäten setze als von irgendeiner Fanseite „zu profitieren“, habe ich bereits oben dargelegt – und wenn überhaupt, wie soll der Profit denn bitte aussehen?

XI. Soweit Habbo.st darüber reden will, wie ich mich damals „als Volljähriger an eine minderjährige im Live-Hotel“ rangemacht haben soll, bleibt zu sagen:

Ungeachtet dessen, wer sich in welchem Alter auch immer an wen rangemacht hat, oder ob es doch nicht andersrum war, wollen wir an dieser Stelle doch bitte festhalten, dass Habbo.st sich mit diesem „Argument“ (?) – oder eher diesem verzweifelten **Ablenkungsmanöver** - auf ein unsittliches, ziemlich unprofessionelles und äußerst unsachliches Niveau begibt. Wer seine eigenen Taten damit zu vertuschen versucht, indem er auf das persönliche Privatleben anderer zurückgreift, das hier überhaupt nichts zur Sache tut, zeigt die Verzweiflung auf der Suche nach Tatsachen, die einen selbst entlasten könnten – und versucht damit von sich selbst abzulenken. Man sollte vielleicht nicht gleich alles persönlich nehmen und auch hinsichtlich der Pixelwelt einen „Schlussstrich“ ziehen können. Denn auch auf RetroTimes findet sich kein einziger Artikel, in dem über das Privatleben einzelner Leute berichtet wird, ganz egal, was oder was sie nicht tun – was eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist. RetroTimes kann nun mal sachlich und vor allem vernünftig Argumente aufbringen, Habbo.st wohl nicht.

lange hat diese Seite ihre Daseinsberechtigung verloren. Es gibt keine neutralen oder relevanten Artikel, die deine Leser auf den neusten Stand bringen würden. Du drohst den Hotelleitern damit, einen Artikel gegen sie rauszubringen. Ist das jetzt eine neue Gewaltmethode? Leuten zu drohen, sie öffentlich auf irgendwelche Kleinigkeiten zu reduzieren, damit du bekommst, was du willst?

XII. Bezüglich der Behauptungen in dem obigen Abschnitt hinsichtlich der fehlenden „neutralen oder relevanten Artikel“, sei gesagt:

Das stimmt ebenfalls nicht. Dass es sehr wohl neutrale, relevante Artikel gibt, habe ich in diesem PDF-Dokument hinreichend dargelegt: Weiter oben finden sich nun schon über **50 Artikel**, einfach mal durchlesen, bevor man sowas behauptet. Ich habe darüber hinaus noch nie irgendeinem Hotelleiter gedroht – im Gegenteil: Alle Hotelleiter bekommen immer die Möglichkeit, den fertigen Artikel vor Veröffentlichung durchzulesen und dazu Stellung zu beziehen. Diese Option hat Habbo.st – als einziges Hotel - unmissverständlich ausgeschlagen, schon lange. Bitte nenne mir einen Hotelleiter, dem ich gedroht haben soll, und bringe mir insbesondere einen Beleg für diese Behauptung.

XIII. Soweit Habbo.st meint, RetroTimes ignoriere kleine Hotels, die sich genauso Mühe geben wie Habbo.st, und diese würden nicht die Aufmerksamkeit bekommen, die ihnen zusteht, sei festzustellen:

Dem Habbo.st ist wohl entgangen, dass ein Viertel des vorliegenden Artikels von Hubbo.st handelt – einem damaligen **20-User-Hotel** – von dem Habbo.st die Startseite gestohlen hat, worüber wir [hier](#) berichteten. Bitte nochmal nachlesen, bevor man schreibt. Damals hat sich RetroTimes gerade für diesen Newcomer als „kleines Hotel“ eingesetzt, indem es klarstellte, dass ein Hotelgigant sich auf dessen Nacken gegönnt hat. Wie man dann hier von „Ihr bekommt nicht die Aufmerksamkeit, die euch zusteht“, reden kann, bleibt mir dann aber ein Rätsel: Schließlich war Hazed doch derjenige, der ohne Erlaubnis und ohne Credits zu geben, die gerade ach so angepriesene Mühe der kleinen Hotels skrupellos für sich beansprucht hat? Das macht – vorne und hinten – keinen Sinn und ist erneut ein Widerspruch in sich. Im Übrigen haben wir [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#) über kleine Hotels, Newcomer und Comebacks berichtet – während Hazed ihre Werke gestohlen und mit **DDoS-Angriffen bombardiert** hat. Auch hier bitte nochmal nachlesen, bevor man schreibt.

XIV. Soweit Habbo.st meint, RetroTimes hätte berichtet, dass keiner dem Habbo.st, was Social Media betrifft, das Wasser reichen könne, sei festzustellen:

Das stimmt so – und ist auch logisch. Und im neuen Artikel, um den es hier geht, steht auch nichts, was dem widerspricht – bitte nochmal nachlesen, bevor man schreibt. Der Artikel, den gerade Habbo.st hier zitiert, gleicht regelrecht einer **Lobeshymne** an das Habbo.st – so viel zum Thema, man würde über Habbo.st nur negativ berichten. Insoweit erübrigt sich meine Stellungnahme dazu, da Habbo.st ironischerweise sein eigenes Schein-Argument damit selbst widerlegt hat.

Habbo.st wird weiterhin die Nummer Eins in der deutschen Retroszene bleiben. Kein Hotel wird uns je das Wasser reichen können, egal wie viele negative Artikel gegen uns geschossen werden. Das Hotel was von RetroTimes die ganze Zeit unterstützt und geschützt wird, fälscht Userzahlen und generiert genau so viele Einnahmen wie wir durch Werbung und In-Game Verkäufe. Der einzige Unterschied darin liegt, dass wir die Einnahmen sinnvoll einsetzen. Sie fließen wieder ins Hotel, an unsere User oder an unser Patenkind.

Hotel' an unsere User oder an unser Patenkind'

XV. Soweit Habbo.st meint, man bleibe „weiterhin die Nummer Eins in der deutschen Retroszene“ und das HuBBa Hotel „fälscht Userzahlen“, sei gesagt:

Da fragt man sich schon, wie es um die Transparenz dieser Behauptung steht. Habbo.st ist das einzige Hotel, das seine Userzahlen nicht öffentlich ausschreibt, und das komischerweise immer nur dann, wenn sie in Folge einer Downtime in den Keller gehen. Es ist einfach, sich als „Nummer Eins“ zu betiteln, wenn man die Userzahlen nur dann preisgibt, wenn sie einem selbst passen und sie verbirgt, sobald ein anderes Hotel sie übertrifft. Im Übrigen: Die immer wieder aufkommende Behauptung der Habbo.st Projektleitung, dass HuBBa User fälschen würde, fußt auf nicht im **Geringsten beweisbaren** Behauptungen, sondern vielmehr auf „alternativen Fakten“, die Habbo.st hier regelrecht hetzerisch verbreitet, ohne uns einen einzigen stichhaltigen Beleg zu liefern – ähnlich wie das Argument Donald Trumps, der sich verzweifelt an seinen Sieg klammert und von Wahlmanipulation spricht, aber bis heute keinen einzigen Beweis vorbringen konnte. Und obwohl es keinerlei Anzeichen dafür gibt, sondern es sich allem Anschein nach um eine Hetzkampagne handelt, die nun hier auch gegen RetroTimes gefahren wird, hat RetroTimes auch [hier](#) sehr wohl darüber berichtet und sich damit auseinandergesetzt. Was das im Übrigen mit dem eigentlichen Artikel, auf den hier bezogen wird, zu tun hat, erschließt sich mir nicht. Habbo.st versucht hier erneut das Geschehen von sich abzulenken, indem es Behauptungen gegen andere streut.

Abschließend bleibt zu sagen...

Ich habe in diesem Statement auf alle mir vorgeworfenen Standpunkte mit Belegen Stellung bezogen. Das hätte das Habbo.st in seinem Statement auch machen können. Stattdessen hat man sich entschieden, zu den eigentlichen Vorwürfen, wie etwa das Stehlen fremder Raritäten und Werke, zu schweigen und lieber RetroTimes sogar auf private, vollkommen habbo-irrelevante Ebene verächtlich zu machen, um unserem Ansehen damit zu schaden. Doch das macht die vorgeworfenen Taten leider auch nicht besser. Damit zeigt man wunderbar, dass Habbo.st keine Argumente hat, die es hätte je vortragen können, um sich zu verteidigen. Den einzigen Weg zur Verteidigung sieht Habbo.st hier wohl darin, andere auf unsittliche Weise mit vollkommen irrelevantem Geschwafel zu attackieren, eben den Gegner „verächtlich“ zu machen. Dass RetroTimes aber nach wie vor neutral geschrieben hat, und dass sich darin gerade **unsere wahre Größe** in Vergleich zur Habbo.st Projektleitung widerspiegelt, scheint diese zu übersehen. Angriff ist zwar die beste Verteidigung, gleichwohl sicherlich nicht die klügste.

Soweit sich Habbo.st tatsächlich mal sachdienlich zu den Vorwürfen äußern will, ohne die Schuld bei anderen abzuladen, sind wir gerne bereit, den Artikel zu aktualisieren. Denn zu den eigentlichen Vorwürfen hat das Habbo.st geschwiegen.

[Mehr über RetroTimes.](#)

RetroTimes
Unsere Leser kommen zu Wort.

„RetroTimes hatte bisher als einzige Seite das höchste Maß an Niveau und Professionalität.“
Leider, RetroTown.



„Für mich war diese Seite definitiv ein wichtiger Bestandteil, ich hab mir die verdammten Beiträge sehr gerne durchgelesen.“
Leider, RetroTown.

„Die Newsartikel sind selbstverständlich auch qualitativ hochwertig geschrieben worden und bilden für mich das A und O.“
Cleio, RetroTown.

„Also, ehrlich wer aus der deutschen Szene RetroTimes nicht kennt, kann sich nicht als User der Retro Szene bezeichnen...“
keinemh, RetroTown.



„Ich habe die Artikel immer aufmerksam gelesen und mich über jeden Neuen gefreut, den ich begeistert verfolgen konnte...“
Pelikanon1, RetroTown.

„Sehr schön, RetroTimes ist aktuell die einzigste Retro Newsfeed Seite, die für mich in Frage kommt.“
Royal, RetroTown.



RetroTimes ist ein **Juwel** in der Retroszene.
Schon immer einen Blick wert gewesen. **Danke** schön!
aapo aus HabboMN

Eine vierte **Gewalt** ist in allen Bereichen wichtig und RetroTimes erfüllt diese Aufgabe hier **ausgezeichnet**.

DDoS-Angriffe als

Newcomer "HeroFire":

Rhinodanny, IDK Projekt